

Inserate für die Schweiz

[59961.] finden die größte Verbreitung in den **Basler Nachrichten.**
7000 Auflage.

Inserationspreis für die Petitzeile 20 S.

Wir bitten die Herren Verleger, uns ihre Aufträge durch die Annoncen-Agentur der Herren Haasenstein & Vogler zukommen zu lassen. Recensionsexemplare sind erwünscht und werden möglichst schnell und gewissenhaft besprochen.

Basel.

Benno Schwabe,
Verlagsbuchhandlung.

Neue

Pädagogische Zeitung.

Organ

des Lehrer- und Emeritenkassen-
Bereines der Provinz Sachsen.

[59962.]

Magdeburg, den 15. December 1880.

Die Neue Pädagogische Zeitung geht vom 1. Januar l. J. ab in unseren Verlag über. Wir versenden behufs Erweiterung des Abonnements die Nr. 1. des 5. Jahrganges, welche am 1. Januar erscheint, in Auflage von 5000 Exemplaren gratis und franco an die Lehrer der Provinz Sachsen und der Herzogthümer Braunschweig und Anhalt.

Da Ankündigungen in dieser Nummer durch die weite Verbreitung derselben einen sicheren Erfolg versprechen, so laden wir zur Insertion hierdurch ergebenst ein und bitten um recht baldige directe Zusendung Ihrer einschlägigen

— Inserate. —

Wir berechnen pr. Petitzeile oder deren Raum = 6 Ctm. = 25 S.

pr. 1/2 Seite = 135 Zeilen = 32 M.

pr. 1/4 Seite = 270 Zeilen = 60 M.

und gewähren bei 3maliger Wiederholung 25% Rabatt.

Beilagen berechnen wir bei vorheriger Einsendung einer Probe nach Uebereinkunft.

Hochachtungsvoll

Friebe & Fuhrmann,
Verlagshandlung.

Bergriffen

[59963.] sind und können vor dem Fest nicht mehr geliefert werden:

Helm, Unstre Selekt.

— Dornröschen u. Schneew.

Hartner, Pension u. Elternhaus.

Wörishöffer, Naturforscherschiff.

Dies zur Vermeidung unnöthiger Wiederholungen.

Belhagen & Klasing
in Bielefeld u. Leipzig.

Auctions- u. antiqu. Kataloge

[59964.] erbitten uns immer sogleich bei Erscheinen, womöglich vor der allgem. Versendung, für die *Redaction des Neuen Anzeigers für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft*, Herrn Geh. Hofr. Dr. Julius Petzholdt.
G. Schönfeld's Verlagsbuchh. in Dresden.

[59965.] **Zu Inseraten**

empfehle ich die in meinem Verlage täglich in zwei Ausgaben von je einem ganzen Bogen erscheinende

politische Zeitung
Kölnische Volkszeitung.

Diese Zeitung hat in ihrem zwanzigsten Jahrgange die Auflage von

8600 Exemplaren

(davon über 7500 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen nordwestlichen Deutschland nur noch von der 'Köln. Zeitung' übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 25 S pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Reclamen die Zeile von doppelter Breite 75 S.

Für den Buchhandel mit 20% Rabatt.

Köln.

J. P. Bachem.

Mittheilung!

[59966.]

In verschiedenen Nummern des Börsenblattes und Wahlzettels hat die Firma **J. M. Slogau Sohn** in Hamburg unter anderen Werken auch angekündigt:

Berne, die Kinder des Capitain Grant, für die Jugend bearbeitet von Hoffmann.

Wir haben Herrn **J. M. Slogau** darauf aufmerksam gemacht, daß die Benutzung des Namens Julius Berne unstatthaft sei, daß das Verlagsrecht sämtlicher Schriften des erwähnten Autors in legaler Form und vollkommen gesicherter Weise Eigenthum unserer Firma, für das gesammte Gebiet der deutschen Sprache ist, und haben gleichzeitig erwähneter Firma mitgetheilt, daß wir bei wiederholter Ankündigung der erwähnten Jugendschrift unter Nennung des Namens Julius Berne gemeinsam mit Herrn Julius Berne und den Herren **J. Hefel & Co.** in Paris, als Original-Verleger, sowohl gegen das Buch als auch gegen die Firma **J. M. Slogau Sohn** energisch einschreiten werden.

Daraufhin erhielten wir heute folgende Entgegnung:

Antwortlich Ihres Briefes ist es mir unangenehm zu hören, daß ich bei Ankündigung der von **O. Drewitz**, Berlin, bona fide übernommenen Jugendschrift „Kinder des Capitain Grant“, für die Jugend bearbeitet von Hoffmann, mit Ihren Rechten collidirt bin. Da die von mir seinerzeit übernommene kleine Partie zu Ende geht, so sind bereits die Inserate abgelaufen und werden von mir nicht weiter aufgegeben; sollten selbe nochmals im Wahlzettel stehen, so war es eben nicht mehr rechtzeitig abzubestellen. Ich hoffe, es wird Ihnen meine Erklärung, daß ich durchaus bona fide gehandelt habe, in jeder Weise genügen.

Wir wollen unter solchen Umständen die Sache für diesmal auf sich beruhen lassen, theilen aber auch gleichzeitig mit, daß wir jedem weiteren Mißbrauche des Namens Julius Berne auf das entschiedenste und zweifellos mit Erfolg entgegenzutreten werden.

Wien, 19. December 1880.

A. Hartleben's Verlag.

Antiquarische Kataloge.

[59967.]

Wir richten hiermit wiederholt das Ersuchen an die Herren Antiquare, regelmässig ein Exemplar derjenigen Verzeichnisse ihres antiquarischen Lagers einzusenden, welche für die Leser des

Literaturblatt für germanische und romanische Philologie.

Unter Mitwirkung von Professor Dr. Karl Bartsch herausgegeben von Dr. Otto Behaghel, Docenten der german. Philologie, und Dr. Fritz Neumann, Docenten der roman. und engl. Philologie an der Universität Heidelberg.

von Werth sind. Dieselben werden an besonderer Stelle gratis angezeigt.

Die Zusendung kann direct an die Herausgeber des Literaturblattes oder an uns zur Weiterbeförderung an dieselben geschehen.
Heilbronn. **Gebr. Henninger.**

— Zur Beachtung. —

[59968.]

Da jetzt zwei Ausgaben von:

Wetzel, Grundriss d. dtchn. Grammatik und

Wetzel, Leitfaden d. dtchn. Sprache,

die eine nach bisheriger, die andere nach der Orthogr. für preuss. Schulen existiren, so bitte ich, bei den Verschreibungen genau zu bezeichnen, welche von beiden Ausgaben gewünscht wird. Wird die Ausgabe bei den Bestellungen nicht näher bezeichnet, werden Exempl. mit bisheriger Orthographie expedirt.

Berlin.

Ad. Stubenrauch.

Zur Beachtung!

[59969.]

Um oft unliebsamen Verzögerungen in der Effectuirung geschätzter Aufträge vorzubeugen, erlauben wir uns an dieser Stelle zu bemerken, daß wir nur an jene geehrten Firmen sofort expediren, welche mit uns im Rechnungsverkehre stehen oder uns genügend bekannt sind.

Jene geehrten Firmen, die kein Conto bei uns haben, oder neuetablrte, die uns einen ersten Auftrag ohne jede Angabe eines Zahlungsmodus zuweisen, wollen die entfallenden Beträge stets franco per Post an uns einsenden, oder ausdrücklich erklären, daß unsere Postnachmesendungen oder unsere Baarpakete an den Commissionsplätzen prompt eingelöst werden. Directe Postsendungen auf Baarfacturen via Leipzig oder Stuttgart machen wir nur an uns bekannte Firmen, die wir seit Jahren so bedienen. Wir berufen uns event. auf diese Anzeige.

Einsiedeln (Schweiz), 20. December 1880.

Gebr. Karl & Nicolaus Benziger.

Zur gef. Beachtung.

[59970.]

G. Greiner'sche Verlagsbuchhandlung
(Greiner & Pfeiffer)

— Auslieferung nur in Stuttgart, — sowie durch die Baarsortimente der Herren **V. Staackmann, F. Volkmar** in Leipzig und **J. Bachmann** in Berlin.